

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 3 Mal und ist auch bei Spezialitäten, sowie Nummern 2/4, und durch den Postweg zu beziehen. Preis Vierteljährlich 2.50, 3/4 3.50, 1/2 4.50, 1/3 5.50, 1/4 6.50, 1/5 7.50, 1/6 8.50, 1/7 9.50, 1/8 10.50, 1/9 11.50, 1/10 12.50.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 3 Mal und ist auch bei Spezialitäten, sowie Nummern 2/4, und durch den Postweg zu beziehen. Preis Vierteljährlich 2.50, 3/4 3.50, 1/2 4.50, 1/3 5.50, 1/4 6.50, 1/5 7.50, 1/6 8.50, 1/7 9.50, 1/8 10.50, 1/9 11.50, 1/10 12.50.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 93.

Sonntag, den 21. April 1907.

18. Jahrgang.

Ein Vertrauensmann der Breslauer Polizei als anarchistischer Agitator.

Seit einem reichlichen halben Jahre stel allen in der Breslauer Arbeiterbewegung Tätigen das plötzliche Emporkommen und unmerklich rasche Umschlagen einer anarchistischen Bewegung auf, die sich besonders über Gebiete in den Versammlungen der sozialdemokratischen Partei und der freien Gewerkschaften breit machte, und in die Zahlabende und Sitzungen der engsten parteigenösslichen Kreise sich eindrängte. Broschüren auf Broschüren ergossen sich über die Versammlungen, der „Revolutionär“, der „Anarchist“, der „Freie Arbeiter“ tauchten mit seltsamer Eifer an den Tischen im Gewerkschaftshause, man prunkte mit einem Haufen von mehreren hundert Exemplaren der anarchistischen „Presse“ in Breslau. Hausdurchsuchungen, als die unvermeidlichen Begleiterscheinungen dieser Propaganda, Zitierungen von „Revolutionär“-Lefern auf die Polizei liefen mit dieser Agitation parallel. Bedauernd sahen wir einige Bräve aus unserer Partei, denen die Entwicklung zu besseren Verhältnissen nicht schnell genug zu gehen schien, in die Stride der Propagandisten laufen, unwilliger schon standen wir einzelnen anderen gegenüber, die eine Entscheidung zwischen Sozialdemokratie und Anarchismus nicht finden konnten oder wollten, und sozialdemokratische Zusammenkünfte für die beste Stätte zum Vertriebe der anarchistischen Preßzeugnisse und Beitragsmarken hielten. Unsere politische Organisation ist gerade im Zuge, den Reinigungsprozeß von diesen Elementen vorzunehmen, und was wir ihr Nachstehenden der Öffentlichkeit zu unterbreiten haben, ist geeignet, diesen notwendigen Prozeß zu beschleunigen und zu vereinfachen. Denn neben den genannten beiden Kategorien befand sich eine dritte, bestehend aus jener Sorte „Genossen“, die plötzlich wie ein Komet im Arbeiterlager erschienen, mit einer garnicht zu beirrtigenden Neugier die intimsten Parteianglegenheiten und Personen beschneiteln, in jedes Schubfach hineintreten, den ultraradikalen Revolutionär spielen, und doch keinem ehrlichen Menschen frei ins Auge blicken können, wenn man nach ihrer Herkunft fragt. Einem solchen Fuchs waren wir seit längerer Zeit auf der Fährte, als uns von kundiger Seite noch folgendes Signal gegeben wurde:

Vorsicht!

Der Kellner Wernerholt täglich vor der Ausgabe in der Expedition die „Volkswacht“ im Auftrage des Geheim für das Kgl. Polizei-Präsidium und Staatsanwaltschaft.

An der „Volkswacht“ allein gibt es nun allerdings recht wenig auszuforschen, unser Blatt erscheint nämlich, Pflichteremplare werden täglich an das königliche Polizei-Präsidium abgegeben, auch die Staatsanwaltschaft erhält so viel Exemplare, als sie haare bezahlt; was sollte und wollte der Mann von der „Volkswacht“? Mit dieser so vielen Beschäftigung konnte sein Amt kaum erledigt sein. Wir folgten mit erhöhtem Interesse seinen Spuren, und siehe da: Nummer Eins stimmt. Herr Kellner Franz Werner, jetzt Vorwerkstraße 85 wohnhaft, erscheint seit längerer Zeit täglich in unserer Person, oder vertritt durch seine Gattin, auf dem Grundstücke der „Volkswacht“, Neue Braunstraße Nr. 56. Arbeitet sich gegen wöchentliche Bezahlung eine der ersten Nummern der „Volkswacht“ und trägt sie im Eilschritt zu dem am Portal A oder im Treppenhause des königlichen Landgerichts harrenden

Kriminalbeamten Franz Augustin,
Kammerlei Nr. 11,

der mit seiner so erlangten „Volkswacht“ meist im Zimmer „Staatsanwaltschaft, Eingang über den“ verbleibt. Wir wissen nicht, weshalb man dem im roten Turm so besonders begünstigt nach unserem Blatt ist, sind auch gewillt, den zukünftigen Herrn der Breslauer königlichen Polizei die gewünschten Exemplare mit der alten Bereitwilligkeit zu überlassen, wie immer hatten uns mehr für die weitere Tätigkeit des Vertrauensmannes von Augustin und Kollegen. Dieses unser Interesse wurde durch einen besonderen Zwischenfall noch bedeutend erhöht. Als am Montag Morgen unter Korrespondenten, Genosse Schön, einen Termin auf dem Polizei-Präsidium wahrzunehmen hatte, traf er im Korridor den ihm von der Zeitungsflecke her bekannten Werner, wie er mit einer Sicherheit, die nur einem in diesem Hause Vertrauten eben zu sein pflegt, im Zimmer 57 vorüber wand, um bald darauf mit einem Beamten wieder zu erscheinen und andere Räume aufzusuchen. Von Schön wurde, welches seine Geschäfte an diesem Plage seien, und Werner eine Erzählung zum Besten, nach welcher ihn ein Kolporteur mit Kofferbüchern aufsuche, er diesen Kofferbüchern mit einer abfälligen Bemerkung abgewiesen habe und sagt wollen Sie mich mit einer Beobachtung verbinden?

Na, warum sollte so was nicht vorkommen können? Warum sollte der Mann, der täglich einem Polizeibeamten einen Unbesonnenheit erweist, nicht auch nebenbei eine Mate-

rialsbeleidigung verüben? Wo nahmen dabei natürlich immer noch an, daß unser Werner die Fahrt mit der Elektrischen von der Vorwerkstraße zur „Volkswacht“ und vom Landgericht zurück aus bloßer Liebe zum Vaterlande macht, daß er zu diesem Zwecke täglich ein Jahr lang 1 1/2 bis 2 Stunden seiner Zeit opfert und vielleicht auch die „Volkswacht“ aus seiner Tasche bezahlt.

Doch in dieser guten Meinung wurden wir etwas wandelnd gemacht, als uns der nachstehende Brief aus der Redaktion des anarchistischen „Revolutionär“ in Berlin unter die Augen kam:

An Herrn Heinrich Ehrlich
in Breslau XVI.
Michaelsstraße Nr. 90, pl.

Berlin, 30. 11. 06.

Lieber Freund!

Ein Genosse, namens Franz Werner, Kellner, Breslau I, Alte Sandstraße 8, I (die frühere Wohnung des W. Red. d. V.), hat sich bei uns gemeldet und bittet um Angabe einiger Adressen von Genossen in Breslau. Ich habe ihm Deine mitgeteilt und wird sich dieser nun bei Dir einfinden. Ich glaube aber, soweit ich nach seinem Briefe urteilen kann, daß W. ein guter Mensch ist, trotzdem kannst Du zunächst vorsichtig sein. Du kannst ihn ja mit dem Genossen Schaber, Roskopsstr. 20, I, zusammenführen. Der Genosse Werner wird auch den „Revolutionär“ in Breslau direkt kolportieren. Versucht also einmal, eine Gruppe zu bilden.

Deinen Gruß

Dein
Paul Traubde.

Der „gute Mensch“ kam, die „Gruppe“ wurde ebenfalls gebildet — doch das ging erst nach und nach.

Auf dem Gänsemarkt, so erzählte Herr Werner dem gläubig aufhorchenden Ehrlich, hat seine Frau Waren in den „Freien Arbeiter“ eingepackt erhalten, und das Blatt habe ihm „so gut“ gefallen, und er möchte doch „immer eins“ oder einige davon haben, und da „die Sache“ jetzt so schon vorwärts gehen sollte, möchte er sich doch weiterhin auch an „der Sache“ beteiligen. Wie weit die Wünsche dem Geist des Täuschers Ehrlich erfüllt oder nicht erfüllt worden sind, können wir im einzelnen nicht nachprüfen. Aber das eine steht fest: Er kam wieder und war hocherfreut, das „Rebellen-Liederbuch“, das verbotene, vorzufinden, und er drang darauf, doch gleich hundert Stück von diesem zwar gefährlichen, aber rechtigen Buche zu erhalten. Ob und welche Anstrengungen gemacht worden sind, ihn in den Besitz der verhängnisvollen Ware zu setzen, auch das können wir nicht sagen. Aber, merkwürdiger: Wenige Tage nach dieser Bestellung erscheint in Ehrlichs Räumchen die Breslauer Polizei und haust nach verbotenen Rebellen-Liederbüchern. Sonderbares Zusammenreffen!

Inzwischen macht Werner seinen Weg; er holte mittags seine „Volkswacht“, gab sie dem ihm erwartenden Polizeibeamten. Lokale Abends eine „Gruppe“ Anarchisten und sah als Genosse unter ihnen, am anderen Morgen machte er sich auf die Sohlen und besorgte die Kolportage der anarchistischen Blätter vor dem Otkauer Tor. Es muß wohl die vielberufene Dunkelheit der Ereignisse sein, daß gerade diese Zeit der „anarchistischen Blätter“ gesehen haben wir bis jetzt ermittelt, einer nach dem anderen auf die Polizei bestellt, von Beamten lebenswürdig empfangen und unter scharfer Beobachtung von Nase, Mund und Augen wegen einer verbotenen Jubiläumskarte oder dergleichen um Angabe ihrer Personalien gebeten wurden. Gerade den von Werner bestritten übernommen der anarchistischen Presse muß das passieren. „Daß Du die Nase ins Gesicht behält“, pflegte Onkel Brögg zu sagen, wenn ihn etwas strapazierte.

Eine besonders kräftige Nummer des „Freien Arbeiter“ war in Sicht, und die Breslauer Anarchisten ließen sie mit Werners Wissen statt an den gewöhnlichen Kolporteur an eine andere Postadresse senden. Und siehe da, die Breslauer Polizei suchte diese Nummer nicht nur bei dem alten Kolporteur, sondern auch bei der sorgsam abheim gehaltenen Postadresse des Schuhmacher Dürner, Wallstraße 2. Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewußt.“ Bei Dürner erschien auch eine Frau, die unter Angabe eines falschen Namens sich erkundigte, ob die Blätter schon angekommen seien. Diese „Frau Stumpf“ hatte merkwürdige Ähnlichkeit mit einer anderen.

Wir kennen Herrn Werner jetzt als Kellner, als Vertrauensmann der Polizei, als Mitglied der anarchistischen Gruppe, als Kolporteur des „Revolutionär“. Doch Herr Werner, der den Kriminalbeamten Augustin die „Volkswacht“ trägt, ist auch Antimilitarist. In der Expedition der „Volkswacht“ verkehrt ein hungeriger Hausknecht, namens Robert, in rotter Farbe seinen schweren Dienst. Der Mann ist in diesem Jahre geschuldungslos und hatte durch das tägliche Reinigungsarbeiten den Kellner Werner kennen gelernt. Als die Rede schließlich auf das Soldatwerden kam, erkundigte Herr Werner

sich, ob Genosse Robert auch die konfiszierte antimilitaristische Nummer des „Freien Arbeiter“ gelesen habe, „Ne war doch tabellos“. Und wenn Sie den „Freien Arbeiter“ immer mitlesen wollen, ich will ihn gern besorgen — mit diesem Angebot nahm Werner von dem zukünftigen Soldaten Abschied, nicht ohne ihn und die ganze Haushälterin der „Volkswacht“ mehrmals zu einem billigen Glase Bier einzuladen. „Sind Sie denn auch Anarchist?“ fragte ihn einer unserer Angestellten auf das freundliche Angebot hin, und der Ehrenmann antwortete frank und frei: „Ich bin alles!“ Er liebt überhaupt die Wahrheit, der seltsame Postbote; denn auf die Frage, wozu er denn eigentlich immer die „Volkswacht“ brauche, antwortete er: „Für meinen Arbeitgeber“. Das kann ja stimmen.

Also auch Freibier präs der wackere Mann an und schleppte sogar das erste Glas herbei, als er im Stricken Schiff in Scheitern, wo er seinem Beruf nachzugehen pflegt, unseres Haushalters ansichtig wurde. Er ist überhaupt sehr vielseitig, der Herr Werner. Am Sonnabend, den 13. April, Mittags 12 Uhr, reicht er dem Beamten an der Tür des Landgerichts die „Volkswacht“ hin, am Montag, den 15., trifft ihn Genosse Schön auf dem Korridor des Polizei-Präsidiums als Angeklagten, am Dienstag, den 16. April, Abends 9 Uhr, sitzt er in der Gruppe der Breslauer Anarchisten, und am Donnerstag, den 18., ist er wieder mit der „Volkswacht“ bei Herrn Kriminalbeamten Augustin.

Ist es noch notwendig, zu erzählen, daß dem vielgewandten Manne die Mauern und Gitter der Breslauer Gefängnisse nicht ganz unbekannt sind, daß er aber seine dortige Anwesenheit nicht auf mutige Taten im Dienste der Arbeiterbewegung zurückführen kann, sondern auf sehr bedenkliche Verwechslungen von Wein und Wein an Sachgütern und an geistlich geschulten Mitgliedern einer gesitteten Familie? Daß die Breslauer Polizei diese Vergehen ihres Vertrauensmannes übersehen konnte, ist schon weniger verständlich. Uns wenigstens, denen noch keine Vorstrafen vergessen worden sind.

Das Bild des Herrn Werner wäre vollendet — wenn sich nicht etwa nachträgliche Ergänzungen nötig machen. Wir fühlen anstandslos der ehrernen Taten keinen Beruf, kritische, politische oder moralische Bemerkungen daran zu knüpfen. Wir sagen den Breslauer Arbeitern nur eins: Herr Werner ist nicht der einzige, einem „Freunde“ sind wir auf der Spur. Jeder aber, der die anarchistische Propaganda mitgemacht oder mit Vertrauen angesehen hat, möge sich die Frage vorlegen: Wie viel Jahre Gefängnis konnte dieser Vertrauensmann der königlichen Polizei auf die Haupten braver Arbeiter herabbeschwören, wenn seinem Verlangen nach hundert verbotenen Liederbüchern stattgegeben wurde? Welches Unheil kann den Anarchisten geschehen, die sich im Kreise Gleichgesinnter köpfen und in der engsten Gruppe von schmutzigen Spionen belauscht werden, welche Zukunft konnte dem gestellungspflichtigen Sozialdemokraten bereitet werden, wenn er sich in die Art antimilitaristischer Propaganda betwickeln ließ?

Wir fassen nun das Ergebnis unserer Betrachtung in folgende lapidare Sätze zusammen:

Der Kellner Franz Werner, wohnhaft Vorwerkstraße 85, hat täglich die erste Nummer der „Volkswacht“ abgeholt und Polizeibeamten, zuletzt dem Kriminalbeamten Franz Augustin, am Portal 2 des Landgerichts übergeben.

Der Kellner Werner, der für die Kgl. Polizei Dienste tut, sitzt in der Gruppe Breslauer Anarchisten.

Der Kellner Werner, der für die Kgl. Polizei Dienste tut, kolportiert den anarchistischen „Freien Arbeiter“ in Breslau.

Der Kellner Werner, der für die Kgl. Polizei Dienste tut, treibt antimilitaristische Propaganda bei Gestellungspflichtigen.

Der Kellner Werner, der für die Kgl. Polizei Dienste tut, sucht Arbeiter zur Verteilung verbotener Rebellenliederbücher zu veranlassen.

Der Kellner Werner, der für die Kgl. Polizei Dienste tut, ist schwer verbestraft, aber nicht wegen politischer Vergehen.

Der Kellner Werner, der für die Kgl. Polizei Dienste tut, ist gestern in Ausbildung seines Dienstes mit gutem Gluck photographiert worden.

Politische Heberdicht.

Der Berliner Epistel. Die Arbeiterbewegung wird allerorts mächtig bewegt, in der Reichshauptstadt...

Man hatte dem „Hausdiener Ernst Philipp“ trotz der verschiedlichen gewogenen, die u. a. auch im Verbands neuer Wahlvereinsmitglieder und Vorkwärts-Kontrollanten bestand...

Und wie die in die Enge getriebene Raube stürzte „Ernst Philipp“ auf die Lüre zu. Rette dich, wer kann! Hies es für ihn.

Herr Hehl im Rese. Im Reichstage hat vor mehreren Wochen der Genosse Heine dem Herrn v. Hehl rüchichtslos Anwendung der Konkurrenzklauel vorgeworfen.

„Meine Herren, der (von Heine erwähnte) Antrag enthält in seiner Centraltheil. Keinesfalls trägt der Vertrag meine Naturcharakter.

Die telegraphisch verlangte Klarheit ist bis heute dem Reichstag nicht mitgeteilt worden. Dagegen veröffentliche jetzt unter Subscribentenarbeit einen Genossen Herr...

Rheinprovinz, Hessen, Nassau, Thüringen und im Königreich Sachsen einzutreten, das einer Konventionalltraße von 8000 Markt für jeden Fall der Zwangsverhandlung!

Stand, Klasse und Partei spielen gesehlich keine Rolle. Die Frage, ob Arbeiter als Schöffen und Geschworene heranzuzuziehen sind, wird in der „Deutschen Juristenzeitung“ von Justizrat Dr. Stranz unbedingd bejaht.

Für diese Forderung haben die Arbeiter seit Jahren gekämpft und viele Vernünftige sich ausgesprochen. Damit ist aber noch nicht gesagt, daß die Regierung ihre Berechtigung einseht.

Weil er die Sozialdemokraten nicht schroffer bekämpft wolle, soll der Herr v. Vogl von seinem Amt entfernt werden.

Am 6. Februar (wie nach den Reichstagsberichten) hatte Dr. Vogl einen Postenwechsel beabsichtigt und bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über die politische Lage gehalten...

In seiner Gemeinde hat Herr v. Vogl eine mächtigste Stellung und viel Streit aufgeworfen und Demagogie mit dem Namen...

Schänke zu voll, um seinen Bruch mit einer Religionsgemetn schaft zu vollziehen.

Der Reichstag erlebte in seiner Verlesungsbuchung den Reiz des Pöbelstörers. Ein Posten des Extraordinariats gab den Genossen Singer und Willme Veranlassung, das Aemterliche, durch die parlamentarische Stöberung begünstigte Treiben der Hausagrarier zu beleuchten.

Eine Abrechnung mit dem Reichstagenverbände. Unter diesem Titel hat die Buchhandlung Vorwärts in Berlin die Verhandlungen des Reichstages über die sozialdemokratische Intervention betreffend die Wahlereinflüsse der obersten Reichsbehörden herausgegeben.

Der Preis der Broschüre beträgt 20 Pf. Draufzählungen enthalten die vom Genossen Heine, Singer und Willme...

Begehrte deutsche Turner. Eine Massenbewegung durch den Kaiser wird aus Hamburg gemeldet. Dort wurden 101 Mitglieder eines Turnvereins im Sommer 1904 in eine Geheime...

Was denken wir, die deutschen Turner würden einmal ebenso stehen müssen wie wir, und Liebe da, sie sind bescheiden.

Es wird alles bezahlt tief der Rutenpeitscherer Frauens zum neuen Haus im Sommer 1904, als er mit seinem Automobil...

Die Heiterethei.

Er dankt mich mit dem Mund und lacht im Innern. Der Mund ist nur ein Ding, der Geist ist ein Ding, der Geist ist ein Ding, der Geist ist ein Ding...

Wenn ich Dumm bin, sag mir das. Ich will nicht dumm sein. Wenn ich Dumm bin, sag mir das. Ich will nicht dumm sein. Wenn ich Dumm bin, sag mir das...

Ich will nicht dumm sein. Wenn ich Dumm bin, sag mir das. Ich will nicht dumm sein. Wenn ich Dumm bin, sag mir das. Ich will nicht dumm sein...

Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission hat sich am 19. d. M. in der Sitzung mit den Wahlprüfungsberichten der Wahlprüfungskommissionen der Kreise...
Die Verhaftung der Arbeiter. Die Verhaftung der Arbeiter in der Fabrik...
Die Verhaftung der Arbeiter. Die Verhaftung der Arbeiter in der Fabrik...
Die Verhaftung der Arbeiter. Die Verhaftung der Arbeiter in der Fabrik...

Die Verhaftung der Arbeiter. Die Verhaftung der Arbeiter in der Fabrik...
Die Verhaftung der Arbeiter. Die Verhaftung der Arbeiter in der Fabrik...
Die Verhaftung der Arbeiter. Die Verhaftung der Arbeiter in der Fabrik...

Breslauer Marktbericht.
 der städtischen Markt-Rotations-Kommission
 Breslau, 19. April 1907.

	gut		mittel		gering	
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Weizen weißer	18.50	18.20	18.10	17.80	17.70	16.60
Weizen gelber	18.20	18.10	18.00	17.70	17.60	16.40
Roggen	18.70	18.70	15.80	15.80	15.20	14.70
Erbsen	17.00	16.80	16.50	16.00	15.00	14.50
Bohnen	14.50	14.30	14.20	13.90	13.80	13.50
Haber	17.40	17.00	16.90	16.70	16.60	16.20
Wicken	20.50	19.50	18.50	17.50	17.50	17.50
Gerste	18.00	17.50	16.90	16.80	16.80	16.50

Verhaftungen auf den Karolinen. Kolonialdirektor...
Verhaftungen auf den Karolinen. Kolonialdirektor...
Verhaftungen auf den Karolinen. Kolonialdirektor...

Verhaftungen auf den Karolinen. Kolonialdirektor...
Verhaftungen auf den Karolinen. Kolonialdirektor...
Verhaftungen auf den Karolinen. Kolonialdirektor...

Breslauer Marktbericht.
 der städtischen Markt-Rotations-Kommission
 Breslau, 19. April 1907.

	gut		mittel		gering	
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Weizen weißer	18.50	18.20	18.10	17.80	17.70	16.60
Weizen gelber	18.20	18.10	18.00	17.70	17.60	16.40
Roggen	18.70	18.70	15.80	15.80	15.20	14.70
Erbsen	17.00	16.80	16.50	16.00	15.00	14.50
Bohnen	14.50	14.30	14.20	13.90	13.80	13.50
Haber	17.40	17.00	16.90	16.70	16.60	16.20
Wicken	20.50	19.50	18.50	17.50	17.50	17.50
Gerste	18.00	17.50	16.90	16.80	16.80	16.50

Automobiltempo. Wie eine Korrespondenz erzählt...
Automobiltempo. Wie eine Korrespondenz erzählt...
Automobiltempo. Wie eine Korrespondenz erzählt...

Automobiltempo. Wie eine Korrespondenz erzählt...
Automobiltempo. Wie eine Korrespondenz erzählt...
Automobiltempo. Wie eine Korrespondenz erzählt...

Breslauer Marktbericht.
 der städtischen Markt-Rotations-Kommission
 Breslau, 19. April 1907.

	gut		mittel		gering	
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Weizen weißer	18.50	18.20	18.10	17.80	17.70	16.60
Weizen gelber	18.20	18.10	18.00	17.70	17.60	16.40
Roggen	18.70	18.70	15.80	15.80	15.20	14.70
Erbsen	17.00	16.80	16.50	16.00	15.00	14.50
Bohnen	14.50	14.30	14.20	13.90	13.80	13.50
Haber	17.40	17.00	16.90	16.70	16.60	16.20
Wicken	20.50	19.50	18.50	17.50	17.50	17.50
Gerste	18.00	17.50	16.90	16.80	16.80	16.50

Die Wertwachstumssteuer in Hessen. Der Ausschuss...
Die Wertwachstumssteuer in Hessen. Der Ausschuss...
Die Wertwachstumssteuer in Hessen. Der Ausschuss...

Die Wertwachstumssteuer in Hessen. Der Ausschuss...
Die Wertwachstumssteuer in Hessen. Der Ausschuss...
Die Wertwachstumssteuer in Hessen. Der Ausschuss...

Breslauer Marktbericht.
 der städtischen Markt-Rotations-Kommission
 Breslau, 19. April 1907.

	gut		mittel		gering	
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Weizen weißer	18.50	18.20	18.10	17.80	17.70	16.60
Weizen gelber	18.20	18.10	18.00	17.70	17.60	16.40
Roggen	18.70	18.70	15.80	15.80	15.20	14.70
Erbsen	17.00	16.80	16.50	16.00	15.00	14.50
Bohnen	14.50	14.30	14.20	13.90	13.80	13.50
Haber	17.40	17.00	16.90	16.70	16.60	16.20
Wicken	20.50	19.50	18.50	17.50	17.50	17.50
Gerste	18.00	17.50	16.90	16.80	16.80	16.50

Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...
Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...
Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...

Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...
Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...
Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...

Breslauer Marktbericht.
 der städtischen Markt-Rotations-Kommission
 Breslau, 19. April 1907.

	gut		mittel		gering	
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Weizen weißer	18.50	18.20	18.10	17.80	17.70	16.60
Weizen gelber	18.20	18.10	18.00	17.70	17.60	16.40
Roggen	18.70	18.70	15.80	15.80	15.20	14.70
Erbsen	17.00	16.80	16.50	16.00	15.00	14.50
Bohnen	14.50	14.30	14.20	13.90	13.80	13.50
Haber	17.40	17.00	16.90	16.70	16.60	16.20
Wicken	20.50	19.50	18.50	17.50	17.50	17.50
Gerste	18.00	17.50	16.90	16.80	16.80	16.50

Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...
Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...
Wahlprüfung und Wahlverfahren. Die Wahlprüfungskommission...

Warenhaus

Gedr. Barasch



Montag

Dienstag

Mittwoch

Extrapreise für Damen-Konfektion.

Damen-Bolero-Kostüme aus gestr. Stoffen u. blau Chamois mit hellem Besatz, Stück	11.50
Damen-Jacken-Kostüme aus engl. modernen Stoffen, solide Verarbeitung . . . Stück	19.50
Damen-Tuch-Kostüme in allen Farben, prima Verarbeitung Stück	24.50

Damen-Kleider, braunw. Musselin hell- u. dunkelfarbig, m. Spl.zeasattel, modern verarbeitet, St.	16.50
Damen-Kleider, Wollmusselin hell- und dunkelfarbig, elegant verarbeitet Stück	21.00
Damen-Kleider, Seidstich in modernsten Farben, elegante Ausföhrung Stück	27.50

Waschblusen zum Aussehen Stück	85
Waschblusen aus bunnwollenem Musselin u. gemebtem Stoffen Stück	1.85
Tennisblusen mit Satinapplikation Stück	2.85
Leinenblusen, alle Farben, mit neuem Besatz Stück	2.85
Satinblusen schwarz, mit Schambran-Schleppel Stück	2.85
Woll-Musselin-Blusen, mit Futter, modern gezeichnet Stück	4.95

Unterröcke aus gewebtem Stoffen Stück	85
Unterröcke mit Volant, aus Köper-Seide und Tressenbesatz Stück	1.85
Unterröcke aus Leinen, Häkre und Waschstoffen, reich garniert Stück	2.85
Kostümröcke aus blauem Chamois u. engl. Stoffen, zum Aussehen Stück	2.85
Kostümröcke aus blau Chamois, u. englischen Stoffen mit ausgeprägtem Falten, moderner Schnitt Stück	4.95
Kostümröcke aus schwarzem Chamois, gut verarbeitet, vorzögl. Sitz, Stück	6.50

Staubmäntel in Wolle und Seide, **Damen-Kleider** in Wolle und Seide, **Hochelegante Kostüme,**
Seidene und wollene Blusen, Englische Paletots, Seidene Jupons, Kinder-Kleidchen
und Kinder-Paletots

in intellektueller Arbeit, vorzüglichem Sitz, apostrophen Geschmack und reichhaltigster Auswahl.

Extrapreise für Schuhwaren.

Damen-Chevreux-Schnürstiefel braun Paar	9.75
Damen-Chevreux-Schnürstiefel prima Qualität, solide Verarbeitung Paar	13.75
Damen-Segeltuch-Schnürstiefel vers. Farben, mit Gummisohle Paar	4.50
Damen-Segeltuch-Schnürstiefel mit Gummisohle Paar	6.—
Berren-Boxcalf-Schäfel, Schuh-, Baum-, banneten- und Zerstört-Schäfel Paar	8.75
Berren-Spiegelross-Zug-Schäfel Paar	7.50
Damen-beder-Hauschuhe mit Kissen Paar	2.25
Damen-beder-Reiseschuhe Paar	2.75
Damen-beder-Spangenschuhe Paar	2.50

Damen-Rossleder-Schnürstiefel schwarz Paar	5.50
Damen-Glanzbock-Schnürstiefel schwarz Paar	4.95
Damen-Kasankid-Schnürstiefel Paar	6.25
Damen-Boxcaria-Schnürstiefel Paar	7.50
Damen-Boxcalf-Schnürstiefel Dunkelrot Paar	9.75
Berren-Chevreux-Zugstiefel mit Baumg Paar	7.95
Berren-Chevreux-Schnürstiefel, prima Qualität, dunkelrot Paar	11.00
Berren-beder-Hauschuhe mit Kissen Paar	2.95
Berren-beder-Reiseschuhe Paar	3.25
Berren-Rossleder-Halbschuhe Schuh- mit Gummisohle, mit Gummisohle Paar	4.75

1 großes Posten
Damen-Knopfstiefel

Chamois, Boxcalf, Halbschuhe
Wert bis 11.50, jetzt

6.50

1 Posten
Damen-Hauschuhe

beder und Segeltuch zum Aussehen

1.85

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 20. April.

Breslau im Blumenschmuck.

Nun will es doch wohl Frühling werden. Die kahlen Bäume und Sträucher an unseren Promenaden fangen an, vorsichtig das erste Grün der jungen Blätter dem Dichte entgegenzubringen...

Wer in der sonnen- und luftarmen Großstadt sich eines Balkons als Erweiterung seiner Wohnung erfreuen darf, der fängt jetzt an, sich dort seinen Sommergarten einzurichten...

Im eintönigen Grau der Großstadtfassaden ist jedes grüne Blättchen, jeder bunte Lichtpunkt einer Blume dem Auge willkommen, und es ist darum nur mit Freuden zu begrüßen...

Im Kammermusikale hielt am 17. d. Mts. der städtische Garteninspektor Herr Dannenbera einen Vortrag über das Thema: Breslau im Blumenschmuck.

Er wies darauf hin, daß Breslau gerade in dieser Jahre viel Freude in seinen Gärten sehen werde. Deshalb sei eine umfassende und wirkungsvolle Bepflanzung der Balkons besonders wünschenswert...

Was die Bepflanzung nach Jahreszeiten betrifft, so halte man sich an folgende Regeln: Anfang März: Blumenweiden, Anfang April: Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Taubenschönchen, Goldlack, Niekelein, Alpenrose, Spiräe, Deutzie.

Für den Sommer: Ausdauernde Schlinggewächse, Pflanzung im April: Wilder Wein, Selbstklimmender Wein, Wohlriechender Wein, Efeu, Rankrosen, Crimson Rambler, Belle de Balthazar, Gemeine Waldrebe, Italiensche Waldrebe.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Im Herbst nimmt man Zimmerpflanzen nach dem ersten Frost herein. Pelargonien und Fuchsen werden in Töpfen in den Keller gebracht.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Man mische ein Drittel verrottete Düngergerde, ein Drittel nahrhafte Komposterde, ein Drittel Lauberde mit einer Portion Sand und etwas Hornspäne.

Die junge Saat wie die frischen Pflanzen sind mäßig zu gießen, und zwar bei sonniger oder windiger Lage, in der Regel, zwei bis drei Mal täglich.

Pastor Nischke am Grabe Auer's.

Herr Dr. Nischke, einstmals Gottesmann und frommer Seelenhirte, jetzt journalistischer Vorkämpfer aller Schol- und Krautjunker-Gelbsackinteressen...

„Sehr geehrte Redaktion! In Nummer 89 der „Schlesischen Morgenzeitung“ kritisierten Sie meine Teilnahme an dem Leichenbegängnis des Reichstagsabgeordneten Auer.“

Dazu bemerkt der Herr Pastor, daß keine seiner vorhergehenden Bemerkungen hinfällig werde. Er ehre das gute Herz des Herrn Geheimrats; aber als großer Politiker habe sich der Abgeordnete für Breslau-West nicht gezeigt.

* Nicht weniger als drei sozialdemokratische Verbrecher haben gestern die Staatsanwaltschaft verlassen. Den Reigen der Glücklichen eröffnete Sonntagmorgens um 11 1/2 Uhr Genosse Mehrlein.

* Wegen Beleidigung des Schutzmanns Nazarek durch einen Zeitungsartikel ist am 26. November vorigen Jahres der frühere Redakteur der „Volkswacht“ Genosse Theodor Müller, zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Stadt-Theater.

Die Journalisten.

Freitag, 19. April 1907.

Freitag, Journalisten werden so leicht verfallen. Das konnten wir gestern Abend wieder einmal bemerken, so sehr uns auch mancher alldahin und nicht der Wirklichkeit entweichend ammutete.

Es wäre aber höchst unehrenhaft, wenn wir nicht das Verdienst dieser Herren wüßten, die durch ihre musterhafte Leistungen den Stille (Sohn) und Freie (Freie) verheeren.

Der Herr Müller gab den Zuschauern zu verstehen, daß er nicht nur ein Journalist, sondern auch ein Mann sei, der die Ehre seiner Zeitung zu verteidigen weiß.

Der Herr Müller gab den Zuschauern zu verstehen, daß er nicht nur ein Journalist, sondern auch ein Mann sei, der die Ehre seiner Zeitung zu verteidigen weiß.

Der Herr Müller gab den Zuschauern zu verstehen, daß er nicht nur ein Journalist, sondern auch ein Mann sei, der die Ehre seiner Zeitung zu verteidigen weiß.

Der Herr Müller gab den Zuschauern zu verstehen, daß er nicht nur ein Journalist, sondern auch ein Mann sei, der die Ehre seiner Zeitung zu verteidigen weiß.

Der Herr Müller gab den Zuschauern zu verstehen, daß er nicht nur ein Journalist, sondern auch ein Mann sei, der die Ehre seiner Zeitung zu verteidigen weiß.

Der Herr Müller gab den Zuschauern zu verstehen, daß er nicht nur ein Journalist, sondern auch ein Mann sei, der die Ehre seiner Zeitung zu verteidigen weiß.

Der Herr Müller gab den Zuschauern zu verstehen, daß er nicht nur ein Journalist, sondern auch ein Mann sei, der die Ehre seiner Zeitung zu verteidigen weiß.

Anfang des ersten Lebens wurde Donnerstag Abend 10 Uhr 15 Minuten verzeichnet, das zweite Freitag früh 1 Uhr 15 Minuten. Die gemessene Bodenbewegung in Potsdam betrug einhalb Millimeter.

Zu dem gestern von uns gemeldeten Erdbeben wird aus Buenos Aires noch gemeldet: Der Fuchus in Chile hat sich noch heuer. Neuerlich bildete sich ein Krater.

Ein Fischerboot verlor, daß am Sonntag Abend der übliche Teil des Holzes von Wertis durch das letzte Erdbeben eine vollständige Veränderung erlitten hat.

Ein Brief an den Staatsanwalt. Der Richter Julius Schmidt in Breslau, der wegen Vergehens gegen das Depotsgesetz und betrüblicher Handlung strafrechtlich verfolgt wird, hat über 200.000 Mk. Steuern und Gebühren mitgenommen.

Feuergefahr im Berliner Trianon-Theater. Donnerstag Abend um 10 Uhr wurde im Trianon-Theater während der Vorstellung auf der Bühne elektrischer Kurzschluß in der Beleuchtung die Ursache der Gefahr.

Ein Brief an den Staatsanwalt. Der Richter Julius Schmidt in Breslau, der wegen Vergehens gegen das Depotsgesetz und betrüblicher Handlung strafrechtlich verfolgt wird, hat über 200.000 Mk. Steuern und Gebühren mitgenommen.

Feuergefahr im Berliner Trianon-Theater. Donnerstag Abend um 10 Uhr wurde im Trianon-Theater während der Vorstellung auf der Bühne elektrischer Kurzschluß in der Beleuchtung die Ursache der Gefahr.

Ein Brief an den Staatsanwalt. Der Richter Julius Schmidt in Breslau, der wegen Vergehens gegen das Depotsgesetz und betrüblicher Handlung strafrechtlich verfolgt wird, hat über 200.000 Mk. Steuern und Gebühren mitgenommen.

ein Anbrüche an die Mannschaften und schloß mit einem dramatischen Akt auf den Kaiser. Ein Revue-Fest in den Kurpark nicht mit ein und wurde dafür mit einer Strafe von drei Tagen Mittelfest belegt.

Ein Grundstein zum Bismarck-Turm gestohlen. Ein Diebstahl, wie er wohl noch nicht dagewesen sein dürfte, ist in der vergangenen Nacht hier verübt worden.

Hochwassergefahr. Infolge steter Strömung der Donau sind die Gemeinden Borsca, Baranovo und Kimas in Gefahr, das Grenzgebiet dieser Ortshäfen steht bereits unter Wasser.

Verstümmelt. Am entlegenen Weile hat sich am Donnerstag ein unbekannter junger Mann das Leben genommen. In der Mitte des Bahndammes Groß-Richter-De-Süd warf sich der Lebensmüde vor den heranbrauselnden Schnellzug Berlin-Potsdam.

Meine Chronik. Im städtischen Krankenhaus in Goryat ist ein von den Schwere des Bodens erkrankter Arbeiter gestorben. Die Polizei verbot zwei Arbeiter, die einen merkwürdigen Pakt angeschlossen, unter dem Verdacht des Betruges und der Brandstiftung.

Ein Brief an den Staatsanwalt. Der Richter Julius Schmidt in Breslau, der wegen Vergehens gegen das Depotsgesetz und betrüblicher Handlung strafrechtlich verfolgt wird, hat über 200.000 Mk. Steuern und Gebühren mitgenommen.

Feuergefahr im Berliner Trianon-Theater. Donnerstag Abend um 10 Uhr wurde im Trianon-Theater während der Vorstellung auf der Bühne elektrischer Kurzschluß in der Beleuchtung die Ursache der Gefahr.

Ein Brief an den Staatsanwalt. Der Richter Julius Schmidt in Breslau, der wegen Vergehens gegen das Depotsgesetz und betrüblicher Handlung strafrechtlich verfolgt wird, hat über 200.000 Mk. Steuern und Gebühren mitgenommen.

Aus aller Welt.

Neues Erdbeben. Zwei große Beben wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in Mexiko in der Nähe des Inkajungles des geographischen Instituts aufgezeichnet.

Neues Erdbeben. Zwei große Beben wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in Mexiko in der Nähe des Inkajungles des geographischen Instituts aufgezeichnet.

Neues Erdbeben. Zwei große Beben wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in Mexiko in der Nähe des Inkajungles des geographischen Instituts aufgezeichnet.

Sehr beliebt bei Damen und Herren sind die **Talmander-Figeln!**

Wasch-Kleiderstoffe

Kattune, Wasch- u. Woll-Mousseline
Zephyra, Organdys, Seidenmolls,
Tennis-Stoffe, Leinen, weiße und
elfenbeinfarbige Woll-Imitationen

⌘ Bedeutend vergrößerte Spezial-Abteilung ⌘

Reiche Auswahl Niedrigste Preise 1920

Leinenhaus Bielschowsky, Breslau, Nicolaistr. 75/76.

Bierprobe im Schweidnitzer Keller.

Es saßen im Schweidnitzer Keller
Drei schäumende Gläser Bier,
Die satte Lust auf den Keller,
Der trinkenden Freunde hier.

Die sprachen gar viel, und tranken
Nach eifrig, deutscher Art
Und grad' so, wie ihre Gedanken
Bei Glas' sich an Glas' gepaart.

Die schloß sich tief der Glas:
Herrgott! was ist mir passiert,
Ich glaub' gar, mein Kopf wird so klein,
Mir ist es — als bin ich geschnitten.

Und auch der Zweite, er lachte.
Mir geht es fast ebenso,
Dem Dritten dabei aber halt's
Die Hofe grad' über dem Ha —

Da mußte der Dritte laut lachen
Und sagte: Na, das ist kein Spaß,
Das liegt nur an Euren Söhnen,
Die Keller! das ist Glas!

Laßt Ihr — so wie ich die Gedächtnis
Einig allein nur bei „Blitz“,
Behält bei der stärksten Bierprobe
Der Aug' noch seinen Sitz.

Drum sag' ich es offen gar laut,
Garderobenhäus „Blitz“ sei das Ziel,
Der „Blitz“ trägt, verleiht jede Probe,
Kann trinken so viel er nur will.

Jeder Herren-Anzug und Paletot

Serie	I	II	III	u. nach IV
ML.	16.—	21.—	26.—	33.—

Nur ein Preis

Mein Serien-System zu

Einheitspreisen

schützt vor Uebervorteilung und garantiert strengste Rechtfertigung.

Blitz Garderoben-Haus Blitz

Oblenerstraße 83, 1. Etg., Ecke Schönbrücke.

Größtenteils sonnabend früh!



Mönchsbräu

Ein echt bairisches Bier — Spezial-Ausschnitt
Schweidnitzerstraße 38/40 und Hummerlei 3/5

1/2 Liter 20 Pf., 1/4 Liter 10 Pf.

Bediene Dich selbst! — Kein Trinkgeld!

1920 **Dir. Franz Schremmer.**



Cito- und Panther-Fahrräder.

General-Vertr.: **Joh. Swienty, Höfchenstr. 28**

Teilzahlung gestattet. — Gebrauchte Räder werden zu höchsten Preisen in Zahlung genommen. — Eigene große Reparatur-Werkstatt. Ersatz- und Zubehör-Teile staunend billig. 1162

Paul Schiewek

Fleischerei und Wurstfabrik
Berliner-Chaussee Nr. 21 1169

empfehlen nur beste Qualität

Schweinebauch	per Pfund	0.65 Mk.
Schubbraten	„	0.70 „
Eisbeine, Side	„	0.50 „

Zigaretten-Lehrmädchen

mit wöchentlicher Vergütung
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Zigaretten-Fabrik Gebrüder Kalpaus
Reuschestraße 46. 1169



Kinderwagen
Sportwagen
Reisekörbe

am billigsten
F. Werner, Garrengasse
Ecke Taschenstraße, bei der Viehhöhle. 1016

Anzüge, Paletots
nach Mass 20 Mk.

unter Garantie tauschbar gegen
modernen Stoffen u. Maßwerk gearbeitet.

Rohrtabak-Handlung
G. Wuttke, Museumplatz 4.

Ziehung am 21. April d. J. der

Frankfurter Pferde-Lotterie.

Zur Verlosung gelangen:
7 geschmackvoll bespannte Wagen 7, 50 Reit- und Wagenpferde 50,
Gold und Silbergegenstände

(Letztere werden mit 20 Prozent zurückgekauft).

Lose à 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra,
sind hier zu haben bei

B. Klement, Ring 22, schrägüber vom Schweidnitzer Keller
und den mit Plakaten versehenen Verkaufsstellen. 1883

Auf Teilzahlung!

Möbel, Polstermöbel,
Spiegel, Bilder,
Bett- und Tischdecken
u. Div. m.

billigste kleine Ratenzahlung
Karl Nickisch
Waterloostrasse No. 28

J. Bialas, Schürbenstraße.
Oberstraße Nr. 7, 1. Etage
Ecke Kupferstraße.



Adolf Reimelt
Hutmachermeister,
Matthiasplatz Nr. 2,
empfehlen 963
sein großes Lager von
modernen Filz- und
Seldenhüten.

Photographie Samson & Cie., Breslau, Ring 12.
Eingang Bücherplatz 20.

Gratis erhält jeder eine elegante Brosche oder eine Krawattennadel, der sich bis zum 20. Mai bei uns eine Aufnahme bestellt.

12 Visit v. 1.50 Mk., 12 Cabinet v. 3.50 Mk. an.

Moderne Mattbilder billigst.
Vergrößerungen nach jedem Bilde von 4 Mk. an. Besteller einer Vergrößerung erhalten ein Original-Probabild — gratis.

Gruppenbilder von Familien und Vereinen zu konkurrenzlosen Preisen.
Für künstlerische Ausführung und kulantestes Entgegenkommen wird jede Garantie geboten.

Robert Schuppe



Hutmachermeister.
Hohlestraße 31. 957
Spezial-Gang für
Herren- und Knabenhüte
in Größe, Maß und Grad.
Ziers des Haares. Sehr viele neue
Stilrichtungen aber keine Greife.

Arbeiter-Frauen!
bedient Euch bei Ein-
käufen stets auf die
„Volkswacht“.

Den vorerw. „Volkswacht“-Streich bei ergebenen Angehör. bei ich bei Hohen
von Herrn Richard Foppo, Kühlenstraße Nr. 21, geführt 1921

Zigarrengeschäft
übernehmen habe u. bitte mein Unternehmen günstig unterstützen zu wollen. Bei sehr
u. fernst rechtliche Beratung werde ichs Euerer tragen. Volkswacht liegt bei mir aus.
Johanna Walzer, Alfensstraße 33.

Total-Ausverkauf

Wegen vollständiger Auflösung meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche

Damen- u. Mädchen-Hüte

Trauer-Hüte, Knaben-Hüte, Baby-Hütchen etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

1 Boxen englisch garnierter Hüte koste 3 bis 4 Mark jetzt durchschnittlich 75 Pf.

1 Boxen ungarner Hüte Stück 3 und 10 Pf.

Siegmund Zweig

55. Reuschestraße 55.

Ma Schröder, Str. 13.

Breslau passe auf
die größte Auswahl nach Maßgabe:
Anzüge von 10 bis 20 Mk.
Nach Maß gefertigt, besser als bei
Brennemann-Anzüge 3 Mk.
Anzug-Fabrik Weidstraße 17, 1.

Möbel Spiegel, Polsterwaren
in eigener Werkstatt von mir selbst
Werkstätten in Breslau

Rein Fabrikgeschäft
gründlich aber sehr billig.

Preisliste nach Maßgabe:

Wohnzimmer	100 Mk.
Bücherei	20 „
Esszimmer mit Wanduhr	30 „
Schlafzimmer	20 „
Wohnzimmer mit Schrank	30 „
Wohnzimmer mit Tisch	20 „
Wohnzimmer mit Stuhl	10 „
Wohnzimmer mit Sofa	10 „

Spezial-Gang für
Herren- und Knabenhüte
in Größe, Maß und Grad.
Ziers des Haares. Sehr viele neue
Stilrichtungen aber keine Greife.

F. Pauer, Seidstr. 6.

Sieben erschienen:

Der Schutz der Deutschen in Frankreich 1870/71.

Aus den diplomatischen Akten der Regierung der Vereinigten Staaten.

Herausgegeben von Adolf Heppner.

eleg. geb. 3.— Mark.

Ansichreiben und an mich einschicken!

Zu die Redaktion der „Volkswacht“:

Der Hutmachermeister

schonhaft fordert heute ihre Arbeit

Schweinefleisch Pf., Rindfleisch Pf., Kalb-
fleisch Pf., Hammelfleisch Pf.

Manne und Herrche bei Hutmachermeister.

Neu! Neu!

**Zur Aufklärung
des Publikums!**

**Prachtvolles
Geschenk!**

Eine Umwälzung
auf dem Gebiete der Sprechapparate.



Diesen Apparat

liefern wir völlig

kostenlos

wenn Sie

40 echte Beka-Schallplatten

doppelseitig bespielt, 25 cm Durchmesser, von uns beziehen.

**Die Beka-Schallplatte ist und bleibt
die Beste der Welt!**

Passend für Platten-Sprechmaschinen aller Art,
2 verschiedene Musikstücke auf einer Beka-Platte
in hervorragender Wiedergabe.

Kaufen Sie sich keinen Apparat
sondern erwerben Sie für dieses Geld ein wert-
haltiges Platten-Reperoire — der Apparat er-
halten Sie von uns vollkommen **kostenlos**.

Beeilen Sie sich, von unserer einzig
dastehenden Offerte Gebrauch zu
machen.

Überzeugen Sie sich persönlich
von der Realität unserer Offerte.

Deutsche

Schallplatten-Gesellschaft

m. b. H.

Breslau, Gartenstr. 85.

Hier abschneiden.

Mit einer Adress-Liste versehen im Laden
an uns einbringen.

Lassen Sie mir einen Ihrer Sprech-Apparate
verleihen, ohne das mir Kosten oder Ver-
pflichtungen entstehen.

Name: _____ Strasse: _____

Bestenfalls erwünscht an: _____

zwischen _____ Uhr

**Alpacca
Eolienne
Costumestoffe**

Diese von der diesjährigen Mode bevorzugten
Stoffarten sind

1921

in jeder Preislage

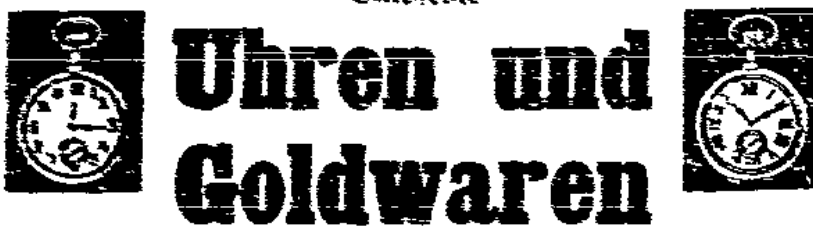
in nur verbürgt soliden Qualitäten, in unerreichten
Sortimenten vorrätig.

D. Süßmann

Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr.

In 5 Schaufenstern übersichtliche
Ausstellung mit Preisen zur Er-
leichterung der Kleinauswahl.

Empfehle



**Uhren und
Goldwaren**

Ich habe meine Spezial-Stärke: 1116

Moderne Uhrketten.

Habe darauf aufmerksam, daß meine Ketten mit Hoch-
druck-Ketten versehen sind und sehr gerne bei uns ge-
kauft sind eine Garantie haben sie.

Nur beste Fabrikate. — Billigste Preise.

Paul Alter,

Uhrmacher, Spitzschmiedestraße 10.

Arbeiter!

Leben reich und billig

Herrn-Garderobe

55 Schmiedebrücke 55

B. Richter.

Empfiehlt zum 1.1.20 Wert an
Breslau Empfiehlt zum 1.1.20 Wert an



Arbeits Bekleid., Damen Bekleid., Kinder und
Bewandlung, Lederbekleid., Juchten, Leder, Hand-
und Taschen-Taschen, Handtaschen, Bett- und
Zehnbekleid., Zehnbekleid. etc.

Lebende Kostüme

Wachstoffen, Mousseline.

Spezialstoffe

Neue Stoffe zum 1. — Wert an
Neue Stoffe zum 1.1.20 Wert an

C. Simon, Scheinigerstr. 11.

Schuh- u. Stiefellager

in bekannt guter und reicher Ware
zu äußerst billigen Preisen mit:

37 Scheinigerstr. 37.

Josef Keller.



Bitte genau auf meine
Firma zu achten.

Bestehen werden sofort zugewandt.



Premier- und Solid-Fahrräder

Modelle 1907

sind elegant, beschreibend und dauerhaft.
Preis stimmt billig — Als Führer ohne in Zahlung.

100% Trübsinnig gemacht. 1907

Richard Kühn, Rautenstraße 52.

Reuschestr. Nr. 52 Reuschestr.

In größter Auswahl und billigsten Preisen:

Knaben-Garderobe

Einzelne Hosen

schon von 75 Pf. bis 1.50 Mk.

Komplette Anzüge

schon von 2.— Mk. bis 10.— Mk.

Herrn-Garderobe

Einzelne Hosen

schon von 2.— Mk. bis 10.— Mk.

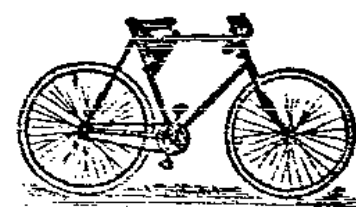
Komplette Anzüge

schon von 8.— Mk. bis 40.— Mk.

Großes Lager von Arbeiter-Kleidung.

Eduard Freund

Reuschestr. 52.



Mitgliedern
des Arbeiter-Radfahr-Bundes

100%

Rabatt.

Lohn-

und ist es für jeden Genossen, sich vor Einkauf von Fahrrädern

zu

überzeugen, denn er wird finden, dass ich in der

Lage

bin, das denkbar Beste zu billigsten Preisen zu bieten, wofür meine
Rechtlichkeit schon bekannt ist.

H. Schurzmann,

Gräbschenerstrasse 29.

Generalvertreter für Victoria-, Fix- und Mōwe-Fahrräder.

Anerkannt beste und größte Reparatur-Werkstatt.
Gebrauchte Räder nehme in Zahlung. — Teilzahlung gern gestattet.
Bestehende meines Klubs ohne Kaufzwang erbeten.

Langenbielauer Leinwand-Haus.

Julets, Züchen, Gardinen, Wachselektrowand
auf Züche, Arbeiterhosen und Hemden, waschele,
bier: Diouien, Flanell, Varchenit etc., in Fabrikpreisen
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.

Auch gegen bar.

Achtung



1904

Albrechts-Strasse 6, Schuhrücke

1., 2. und 3. Etage, Eingang Schuhrücke
befindet sich jetzt das grosse

Möbel- u. Waren-Kredit-Haus

S. Osswald.

Möbel für Mk. 98	Anzahl. Mk. 10
Möbel „ „ 198	„ „ 20
Möbel „ „ 298	„ „ 30

Anzüge und Paletots

1. Anzug 24 Mk.	Anz. 5 Mk.	wächent- lich
1. Anzug 22	„ „	
1. Anzug 20	„ „	
1. Paletot 20 Mk.	Anz. 5 Mk.	1
1. Paletot 20	„ „	
1. Paletot 20	„ „	

Sonntag geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

Kataloge gratis und franko.

Kredit nach auswärts.

An 17. J. M. entschloß sich nach langen schweren Leiden, in der Heilanstalt zu Löben I. Schl., seine langjährlige Frau **Karoline Sluga, geb. Grzeschuchna** im Alter von 44 Jahren.
Dies segt um stille Teilnahme bildend an
Karl Sluga nebst Kinder
Berliner-Chaussee 78.

Freie Religionsgemeinde
Ordnung: 14/18. Ordnung: Sonntag
d. 21. April, vorm. 9 1/2 Uhr: Pred. Pastor
Thema: „Wiedergeburt“.

Ein dreifach
donnerndes Hurra!
Beim Träger Paul Weinholt,
Dörschberg i. Schl.,
ist ein kleiner Proletarier da!
1979 Seine Freunde.

Ich bitte Denjenigen, der hier
einen
grünen Papagei
kauft, der als
passendes Weibchensgeschenk
ausgestellt war, mit an Frau
Bliesch, Jägerstraße 1, mit-
zuteilen, wo er sich befindet.

Bad Heinerz
Dr. Stern
vom 1. Mai ab.

— Junge —
Arbeits-Mädchen
Kommen sich melden
Wilmannstraße Nr. 14,
Knecht-Gebld. [1932]

Herrenschneider-Mädchen
in J. Schenker 81 33, Abersbach. [1932]

Schönnes, sanftes Logis
für einen jeden Herrn in der
Scheitnegerstr. 19, II., bei Reich.

Ein herrliches zum
Kohlenkeller
mit Schieferdach u. Keller zu
kauft, werden zu haben. Zu
Scheidneger 19 u. Scheitneger

Ein Vereinszimmer
zu vergeben bei Scheitneger 19.

Fahrrad
zu verkaufen
Cadek, Scheitneger, Scheitneger, Scheitneger,
30, 34, 38 u. 42 cm. In Scheitneger,
Scheidneger 19, u. Scheitneger.

Zechnaufgebr. Möbel
für Wohnst., Bureau, oder möblieren
Zimmer. Keine zu Übergangs-Zimmern
Borduren, Tische, Stühle, Sessel,
W. Waibel, Gumpertstraße 26.


Kabriel bill. Grabdenkmäler.
Grabkreuze in Eisenholz mit Jeh. Anst.
Grabkreuze in Eisen, echt vergolbet.
Baustämme mit Porzellanplatte u. Kranz.
Porzellan-Blöcke und Riffen.
Porzellan-Grabstübchen.
Gedrehtenfeldern in jeder Ausführung, zu
bekannt billigen Preisen.
Feldstraße 28 1928
— zweites Band von der Klosterstr. —
Fr. Ruh, frh. Reinhold.
Preislisten gratis und franko.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Verwaltung Breslau.
Büro: Schwertstraße 4, I. — Fernsprecher No. 9199.
Achtung! **Monteurs** **Achtung!**
und Hilfsarbeiter
Sonntag, den 21. April 1907, vormittags 11 Uhr,
im großen Saale der Scala, Nikolaitrasse 27

Grosse Versammlung.
Alle Mann müssen zur Stelle sein!
Die Lokalkommission.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau.
Mittwoch, den 24. April, abends 8 Uhr:
Ausserordentl. General-Versammlung
im „Gewerkschaftshaus“.

Agenda:
1. Rechnungslegung und Bericht des
Vorstandes.
2. Rechnungslegung des Ausschusses für
die Arbeit.
3. Bericht des Ausschusses für
die Arbeit.
4. Bericht des Ausschusses für
die Arbeit.
5. Bericht des Ausschusses für
die Arbeit.
Der Vorstand.

Sportgenossen! Parteigenossen!

Die Welt der Arbeiter und Radfahrer ist
immer mehr und mehr zusammenwächst.
Es ist die Zeit, die die Arbeiter und
Radfahrer zusammenführt. Es ist die Zeit,
die die Arbeiter und Radfahrer zusammenführt.
Caio- und Panther-Fahrräder
aus den berühmtesten und feinsten
Materialien. Reparaturen werden für die
Bereitstellung der Arbeiter und Radfahrer
besorgt.
Josef Swienty
Matthiasstrasse No. 44, am Waterlooplatz.

Hochelegante Herren-Anzüge
in Rock- und Jaquetform.
Hochfeine
Sommer - Paletots
in allen Farben.
Burschen- u. Knaben-Anzüge
in allen Grössen.
Einzelne **Hosen** auch **Westen**
empfiehlt zu billigsten aber **streng festen** Preisen.
Prima Confection,
gute reelle Stoffe, beste Zutaten.
Confectionshaus
z. „Arbeiterfreund“
Inh.: **J. Jsrail**
Friedrich-Wilhelmstr. 34, Ecke
Dessauerstr. **Telef. 7795.**
Jeder Käufer eines Anzuges oder Paletots
erhält von heute bis zum 2. Pfingstfeiertag
eine Arbeitshose gratis.



Grösstes Fahrradhaus am Orte
Generalvertretung der Sibiria-Fahrradwerke Graz (Steiermark), der
Siedler-Maschinenfabrik vormals Türfopp & Co. und der weltberühmten
Proteck-Motor-Zweiräder.
Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb.
Reparaturen schnell sauber und preiswert.
Max Kluge, Herrngasse 4/6.

Nie dagewesenes Angebot
von
50000 Paar Strumpfwaren.
Auf einer grösseren Einkaufspreise ist es mir gelungen, gewaltige
Mengen zu erwerben, welche zu sehr billigen Preisen verkauft werden,
dass diese Jedermann in Erstaunen setzen können.

Grosse Posten Damenstrümpfe schwarz mit Beige	23 Pfg.
Grosse Posten Damenstrümpfe grau mit Beige	38 Pfg.
Grosse Posten Ringelstrümpfe in schönsten Farben	39 Pfg.
Grosse Posten Damenstrümpfe leuchtend hell ohne Kante	40 Pfg.
Grosse Posten Damenstrümpfe in schönsten Ringel- mustern	48 Pfg.
Grosse Posten Damenstrümpfe weiss, weiss gestreift, ohne Kante	52 Pfg.
Grosse Posten Ringelsocken in verschiedenen Farben	12 Pfg.
Grosse Posten Zwirnsocken möglichst in grau und Braun	15 Pfg.
Grosse Posten Makko-Socken vollständig weiss	23 Pfg.
Grosse Posten farbige Socken sehr haltbar	35 Pfg.
Grosse Posten Ringelsocken in den besten, schönsten Mustern	48 Pfg.
Grosse Posten Kinderstrümpfe haltbar, ohne Kante	15 Pfg. 20 Pfg.
Grosse Posten Ringelstrümpfe verschiedene Farben	30 Pfg.
Grosse Posten Kinderstrümpfe haltbar	36 Pfg.
Grosse Posten Kinderstrümpfe in neuesten Mustern	48 Pfg.
Grosse Posten Kinder-Söckchen 12, 15, 25, 30, 36	38 Pfg.

7500 Musterpaare Damenstrümpfe, Socken
Kinderstrümpfe, Söckchen
zur Hälfte des Wertes.

Lucas Nachf. Fraenkel
Schmiedebücke 54, Grösstes Druggenhaus Breslau.

Manzetti
W. Z. Schutz angem.
Alkohol- und keimfreies Erfrischungsgetränk
hergestellt aus frischen Früchten mit destilliertem Wasser.
Manzetti wird nicht wie die meisten Brausen und
limonaden aus Leitungswasser
sondern
mit destilliertem Wasser fabriert, so dass
dieses in unsere Fabrikation neu aufgenommene billige
Getränk auch in hygienischer Richtung allen An-
forderungen entspricht.
Manzetti kostet per 1/10 liter-Flasche mit Patent-Bügel-
verschluss **10 Pfg.** exkl. Flaschenpfand.

Manzetti kostete unsere bisherigen Getränke: „Apfelblümchen“,
„Himmsquale“, „Frucht“, „Solester“ sind, da pasteurisiert,
dollkommen keimfrei.

Breslauer Manzanil-Gesellschaft
m. b. B.
Telefon 893. Fischergasse 7. Telefon 893.

Der Kenner trinkt nur 1700 Brauns-Bräuse.

Stadt-Theater. Sonnabend: Carmen. Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Rosenmontag. Abends 7 1/2 Uhr: Wagner-Opern. 1. Vorstellung: Der siegende Holländer. Montag: Die Journalisten.

Lobe-Theater. Sonnabend: Zum 1. Male: Eine lustige Doppel-Ehe. Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Der Kassebinder. Abends 7 1/2 Uhr: zum 2. Male: Eine lustige Doppel-Ehe. Montag: Die lustige Witwe.

Thalia-Theater. Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Alt-Heidelberg. Mittwoch: Sonnabend von 10-12 Uhr. Sonntag von 1-2 Uhr im Thalia-Theater.

Schauspielhaus. Sonnabend 8 Uhr: Der Eigenerbaron. Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Moderne Diplomaten. Abends 8 Uhr: Der Eigenerbaron.

Liebich's Etabl. Das brillante April-Programm. Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater (Simmenauer Garten). Gastspiel Liane Leischner. Heberbreit's Kino. 11 Arbeiter. 12 Attraktionen. Anfang 7 1/2 Uhr. Sons Wochentags gültig.

Feenreich (Zeltgarten-Tunnel) Damen-Orchester. Entree frei! Sonntag Anfang 4 Uhr.

Gasthaus „Zur Hoffnung“. Heute sowie jeden Sonntag: Großes Eisbeinessen. Es ladet ergebenst ein. Sokar Stöckchen in Rofel. 1936. Erlanger Strasse.

Wilhelmsburg. Reudorf-Strasse 31. Jeden Sonntag: 1939. Großer Tanz. Jeden 2. Donnerstag: Familien-Kränzchen. H. Fuchs.

E. Milde's Etabl. Gräbchenstrasse No. 24. Telefon No. 5483. Heute Sonntag: Tanz. Jeden Dienstag: Kränzchen. 1940. Es ladet ergebenst ein.

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“. Gabelftrasse 20/22. 1899. Heute Sonntag: Großes öffentl. Tanzvergnügen. Es ladet ergebenst ein. D. O.

Wilh. Jenke's Etablissement. Chlauer Chaussee 32/34. Heute Sonntag: Öffentlicher Tanz. bei voller Musik. - Speisen und Getränke in bekannter Güte. Auch sehr bei Gelegenheit zur Besichtigung. Es ladet ergebenst ein. Wilh. Jenke.

Theodor Deutscher's Familiental, Sudenstr. 30. Jeden Sonntag: Großes öffentliches Tanzvergnügen. Anfang 1 Uhr. bei freiem Entree. Ende 1 Uhr. Es ladet ergebenst ein. 1941. Theodor Deutscher.

Wilhelmshöhe, Sudenstrasse Nr. 23. Heute Sonntag: Großer öffentlicher Tanz. ohne Entree. 1944. Es ladet ergebenst ein.

Zeltgarten. Dir. H. Krüsmalk. Die berühmten 15 Winter-Tymians. Gänzlich neues Programm. Unter anderem: Polterabendfeier bei Profants. Anfang präzis 8 Uhr. Entree 40 Pfg. Reserviert 60 Pfg. Anfang präzis 8 Uhr. Sonntag 9. 11-1 1/2 Uhr. Matinee.

Nimm mich mit ins Paradies. Tautentplatz 1b. dort ist's wunderbar. Damen-Orchester Farinelli. Entree frei! Sonntag Anf. 4 Uhr. Entree 10 Pfg. Vormittags: Frühkonzert.

Palmenoarten. Dir. H. Krüsmalk. Elite-Orchester „Obier“. Entree frei! Sonntag Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg. Vormittags von 11-2 Uhr: Matinee bei freiem Entree. Im neuen Saal London-Shop-Compote. Von 4 Uhr ab frühlich: Vortrefflich.

Skala. 1935. Nikolaistrasse 27. Heute Sonntag: Großer Schleifentanz bei vollem Orchester. Tanzschleifen: Damen 30 Pfg. Herren 50 Pfg. Entree 10 Pfg. Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. Dienstag u. Donnerstag: Familien-Kränzchen.

Trübsands Restaurant. Bierstrasse No. 73. Sonnabend, den 20. April: Garteneröffnung mit Eisbeinessen. 1937.

Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“. Sanygasse No. 60/62. (1705) Inh.: A. Franz. Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen.

Civoli. renoviert, neue Beleuchtung! Heute Sonntag: 1942. Großes Tanzvergnügen. Jeden Donnerstag: Revue. Jeden Samstag: Revue. Jeden Sonntag: Revue. Es ladet ergebenst ein.

Fr. Pfingst, Uferstr. 48. Heute Sonntag: Großer öffentl. Tanz. Die neuesten Tanzstücke. Montag: Elsbene. 1945. Es ladet ergebenst ein. Fr. Pfingst.

Bergkeller Gemüthl. Tanzvergnügen. vortügl. Speisen, gutgeflügte Biere. wozu ergebenst einladet 1946. R. Waldmann.

Gold. Zepter. Klosterstrasse 47. Jeden Sonntag: Großer öffentl. Tanz. 1892. Schleifen- und Touren-Tanz. - Es ladet ergebenst ein. A. Schulz.

Ball-Saal Königsgrund. Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen. 1947. W. Heinze.

Wollin's Ball-Säle vis-à-vis Schlachthof. Haltestelle der Strassenbahn. 1950. Heute Sonntag: Öffentlicher Tanz.

Karl Weisse's Etablissement. Pöpelwitzstrasse Nr. 23. 1951. Heute Sonntag: Großes öffentliches Tanzvergnügen. Es ladet ergebenst ein. D. O.

„Schwarzer Bär“. Pöpelwitz. 1952. Heute Sonntag: Gr. öffentlicher Tanz. Aufstufung von Saale-Bier. - Telefon Nr. 9355. Hugo Becker.

M. Fuchs' Ballsäle, Pöpelwitzstr. 36. Heute Sonntag: Gr. öffentlicher Tanz. Neueste Tanzstücke. Dienstag: Kränzchen. 1953.

Letzter Heller. Familien-Etablissement. Endstation der Westfälischen Strassenbahn Pöpelwitz. Neues Parkett. Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen wozu ergebenst einladet I. Pachnicko.

Villa Liebich Otto Thomas, a. d. Rosenbühlstrasse. Heute Sonntag: Gr. Tanzmusik.

Knappe's Etablissement, Pöpelwitz. Heute Sonntag: 1884. Großer öffentlicher Tanz.

Hansel's Etabl., Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser“. Heute Sonntag: Öffentl. Tanz. Montag: Eisbeine. 1889.

Etablissement „Schweizerhof“. Alpen- und Schweizerstrasse-Ecke. 1945. Jeden Sonntag: Großer öffentl. Tanz. Es ladet ergebenst ein. B. Stauder.

Etablissement Belvedere. Pöpelwitz, Ostlicher Stadter Ecke. 1949. Jeden Sonntag: Großes öffentliches Tanzvergnügen. Speisen und Getränke. - Vortügl. geflügelte Biere. - Gute Musik. Es ladet ergebenst ein. Fr. Schetter.

Bürger-Säle Morgenau. Heute Sonntag: In allen 3 Sälen Großes Fest-Kränzchen. 2 volle Orchester. Anfang 4 Uhr. - Ende 1 Uhr. Entree pro Person 10 Pfg. - Conspizitäten 50 Pfg. 1943. Große Festmusik für Jung und Alt. Orchester: Großes Gala-Orchester.

G. Pick's Etablissement, Morgenau. Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen. Jeden Montag: Eisbeinessen mit kleiner Musik. Auch möglich ist unser vortreffliches Restaurant. 1948. Um gültigen Jugendpass bitte.

Kolossal-Rundgemälde an Fassade. 1746. Die Völkerschlacht bei Pöpelwitz. Schwere Wunden I. Rang. Eintritt 50 Pfg. Kinder u. Militär bis 10 Pfg. Vorverkauf bei Metz. Dursch 30 Pfg. Öffnet täglich bis zur Dunkelheit.

Der Kenner trinkt nur 1700 Brauns-Bräuse.

Freiburg. Sonntag, den 21. April 1907, abends 7 1/2 Uhr, in der Germania: Lichtbildervortrag des Genossen Laube. - Thema: „Vulkane und Erdbeben“. Eintritt 25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. 1879.

„Ballhof“, Schiefwerderplatz 12. Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen. Militär und Damen Entree frei. Vortügl. Speisen u. Getränk. 1923. Mittwoch: Eisbeine. R. Heintich.

Kurgarten Pöpelwitz. Substation der elektrischen Strassenbahn. Heute Sonntag: Großer öffentlicher Tanz. Großes Eisbeinessen, sowie guten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. - Es ladet ergebenst ein. Oskar Anders.

Harmonie, Gräbchen. Inhaber: C. Pförtner. Familien-Etablissement I. Rang. Telefon 7256. 1957. Heute Sonntag: Gross. Tanz bis 1 Uhr. Jeden Dienstag: Familien-Kränzchen. Eisbeinessen.

Gräbchen. Franz Nurr's Saal- und Garten-Etabliff. Telefon 7154. 1958. Heute Sonntag: Großer Tanz. Montag: Eisbeinessen. Feines Parkett.

Gräbchen. Traugott Piöter's Kaffee-Saal, Saal u. Garten, 1. von den Kirchhöfen. Dienstag: Eisbeinessen. Heute Sonntag: Tanz. EISBEINEN. Mittwoch: Schichtfest. - Weißbrot, Weißwein. 1959. Tel. 2324.

Wilh. Riedel's Etabl. „Zur neuen Heubahn“, Gartlieb. Jeden Sonntag: Großes öffentl. Tanzvergnügen. Entree frei! D. O. Es ladet ergebenst ein. 1960.

Dürrgoy R. Michael's Etablissement. Jeden Sonntag: Öffentl. Tanz. Saal mit Parkett. 1961.

Klein-Tschansch, Herm. Winkler's Etablissement. Sonntag, den 21. April 1907: Einweihung des neu renovierten Saales (Barfussplatz). Großer Tanz. Streichmusik. Eisbeinessen. Freie Camibusverbindung von und nach der Elektrischen Reichstrassenbahn. Es ladet ergebenst ein. 1963. Herm. Winkler.

Philipps Saal- u. Garten-Etablissement Klein-Gandau (vormals Bonk). Heute Sonntag, den 21. April: Großes Tanzvergnügen bei vollem Orchester, verbunden mit Eisbeinessen. Hierzu ladet ergebenst ein Friedrich Philipp, früherer Stütze des „Sollner“, Breslau, Weststr. 1977.

Etablissement „Heinrichsburg“, Cosel. Telefon 9591. Inh.: H. Kuhnt. Telefon 9591. Heute Sonntag: Großer öffentlicher Tanz. 1962. Es ladet ergebenst ein. D. O.

Maria-Höfchen. Müller's 1853. Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen bei vollem Orchester. Sonntag: Eisbeine. Es ladet ergebenst ein. R. Müller.

Oswitz, „Zum Gerichtskretscham“. Heute Sonntag und Montag: Großes Tanzvergnügen mit Eisbeinessen. 1963. Es ladet ergebenst ein. Gustav Kipke.

Größtes Spezial-Haus für Herren- u. Knaben-Garderoben. 1931. Herren-Anzüge v. 18 M. an Herren-Paletots v. 20 M. an Herren-Kästen v. 4.50 M. an Knaben-Anzüge v. 5 M. an Knaben-Paletots v. 6 M. an Knaben-Leibchenhosen in Ordnung 1.-2. an nur 1 Mark. Enorme Auswahl in Havelhals, Gummis-Manteln, Pelzinnen, Seidenschals. Gebr. Catterka, Breslau, Ring 47.

Herrn-Anzüge

in hochmoderner Dessins
und vollkommener Ausführung,
gearbeitet wie nach Maß
in untadelhafter Pass-
form von Mk. 14.—
an bis zu den teuersten
Qualitäten.

**Herrn-
Frühjahrs-Paletots**

modernste Façons, hoch-
aparte Stoff-Neuheiten
in bester Verarbeitung
und tadellosem Sitz von
Mk. 15.—
bis zu den teuersten
Qualitäten.

**Herrn-
Mäntel**

mit langer und weiter
Pelzlinie, mit und ohne
Ärmel aus praktischen
Sommerlodenstoffen von
Mk. 6,50 an.

**Herrn-
Beinkleider**

in schönen, modernen
Dessins und Farben und
eleganter Schnitt
von Mk. 2,50 an.

**Herrn-
Pelerinen**

in praktischen Loden-
stoffen, verschieden-
farbig, neueste Façons
von Mk. 8,25 an.

S. Guttentag

Breslau, Altbückerstr. 5, I. u. II. Etage.

Spezial-Versandhaus in

eleganter Herren- u. Knaben-Garderobe.

1974

Hauptkatalog

gratis und franko
an Jedermann.

Verkaufspreise

absolut
streng fest.

**Jünglings-
Anzüge**

in festen, dauerhaften
Stoffen und modernen
Farben, gut gearbeitet
von Mk. 10.— an.

**Schul-
Anzüge**

(6-14 Jahr)
in praktischen, robusten
Loden- od. Zwirnstoffen,
verschiedenartig
von Mk. 7,50 an.

**Knaben-
Anzüge**

in eleganten hoch-
aparten Façons und
elegantester Ausführung
von Mk. 2,50 an.

**Knaben-
Waschanzüge**

in blau-weiß gestreift,
elegantes Blusenfaçon
von Mk. 1,75 an.

Leibchenhosen

aus Stoffresten gefertigt
à 1,25 Mk.

Waschblusen
für Knaben
schon von 1 Mk. an.

Seltene



Angebot!

Mehrere gebrauchte Fahrräder, sind mit 15-30. ca.
60 Grad auf dem Transport wenig beschädigt (Sattel
fest), mit erhaltener Marken mit besten 1-2-jähriger
Jahresgarantie, bis 40% unter Originalpreis.
S. sind gebrauchte Motorräder, nur beste Marken, ebenfalls
funktionstüchtig, mit 140-225. 12.5
Ein großer Vorkurs erhaltene Nähmaschinen verschieden-
Original Presto- u. Bratistavia-Fahrräder
Thorwarth & Hielscher, Nitschstr. 63.
125 Händler haben Rabatt. — Selbstführung gebietet.

J. Kaluza, Schuhmacher, Strickstr. 17.



**Schuh-
Waren**

Wir haben einen großen
Vorrat an allen Arten
Schuhen, Stiefeln, Putz-
schuhen, etc. in allen
Größen und Farben.
Besondere Aufmerksamkeit
schenkt man den
Kunstleder-Schuhen.
Für Damen, Herren,
Kinder und Sport-
schuhen. Auch
einige alte Schuhe
werden repariert.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

Strickmaschinen

mit den besten Maschinen, auch mit
Leinwand, etc. Preisliste auf Verlangen.
P. Kirck, Döbeln.

Gardinen

Wir haben einen großen
Vorrat an allen Arten
Gardinen, etc. in allen
Größen und Farben.
Besondere Aufmerksamkeit
schenkt man den
Kunstleder-Schuhen.
Für Damen, Herren,
Kinder und Sport-
schuhen. Auch
einige alte Schuhe
werden repariert.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

Färberei und Chemische Reinigung

für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe etc. bei bester u.
sauberster Ausführung u. schnellster Lieferung zu billigen Preisen.
Ph. Weidlich, Geschäft: Mühlgasse 9 (Kupferhammer)
Filiale: Aisenstrasse 19.
450 Annahme: C. Titze, Leuthenstrasse 51.
Bei Filiale bitte genau auf Firma zu achten.

Moritz Schensowsky

Kupferschmiede-Str. 63, Ecke kleine Fleischbänke.
Arbeitsachen
Hamburger Lederhosen, Lederjackette, Haarer- u. Maschinen-
Stoß u. Hemden, sowie sämtl. Arbeitsachen nach Maß,
in bester Ausführung. Lager fertiger Wäsche für Männer,
Frauen u. Kinder. Preise billigst.

Möbel-Ausstattung

Wir haben einen großen
Vorrat an allen Arten
Möbeln, etc. in allen
Größen und Farben.
Besondere Aufmerksamkeit
schenkt man den
Kunstleder-Schuhen.
Für Damen, Herren,
Kinder und Sport-
schuhen. Auch
einige alte Schuhe
werden repariert.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

H. NOWACK, Friedrich-Wilhelmstrasse 62.

Möbel- und Waren-Kredit-Bank

M. Grau
Albrechtstrasse 38, I. Etg.
Kredit-
Anzahlung. Begünstigt
Anzahlung.

Ausstattungs-Möbel

Wir haben einen großen
Vorrat an allen Arten
Möbeln, etc. in allen
Größen und Farben.
Besondere Aufmerksamkeit
schenkt man den
Kunstleder-Schuhen.
Für Damen, Herren,
Kinder und Sport-
schuhen. Auch
einige alte Schuhe
werden repariert.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

Streiche

Wir haben einen großen
Vorrat an allen Arten
Streichen, etc. in allen
Größen und Farben.
Besondere Aufmerksamkeit
schenkt man den
Kunstleder-Schuhen.
Für Damen, Herren,
Kinder und Sport-
schuhen. Auch
einige alte Schuhe
werden repariert.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

Hitze

Schinkelstr. 63,
Alte Str. 4,
Döbeln-Str. 31.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

OPERA

Wir haben einen großen
Vorrat an allen Arten
Opern, etc. in allen
Größen und Farben.
Besondere Aufmerksamkeit
schenkt man den
Kunstleder-Schuhen.
Für Damen, Herren,
Kinder und Sport-
schuhen. Auch
einige alte Schuhe
werden repariert.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

**Blumen
und
Federn
Fabrik**

Edmund Skubovius
Breslau, Ohlauer Str. 20, I. Etage
größter der Bischöf-
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

Glætzler, Moltkesir. 8-10

Großes Spezialhaus für
Kinderwagen
Sportwagen
Extra billige Preise.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

Schinkelstr. 63

Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

**Brennabor-, Wanderer-
und Homann-Räder**

Leichtlaufend, haltbar u. zu sehr geringen billigen Preisen.
General-Vertretung
Wilhelm Homann,
Krone-Taschenstr. 4 (Victoria-Theater gegenüber).
Reparatur-Vertretung mit elektrischem Betrieb.
Preisliste auf Verlangen.
J. Kaluza, Strickstr. 17.

Bona

Hausfrauen!
diese rühmlichst bekannte und gern bevorzugte
hochfeine Margarine ist in Breslau in allen
einschlägigen Geschäften erhältlich.
**Bester
Butter-
Ersatz.**

Eine anerkennenswerte sachliche Darstellung

Die Rede eines sozialdemokratischen Arbeiters, der wegen angeblicher Verleumdung angeklagt war. Am 17. Oktober v. J. fand aus Anlaß des Kampfes im Wädertal eine öffentliche Versammlung im "Schwäbischen Hof" statt.

Durch diese Ausführungen stützte sich der Schutzmann, der mit dem betreffenden Kommissar zur Überwachung der Versammlung ernannt war, beiseite, und so kam es zur Anklage. Der Staatsanwalt erachtete eine Verleumdung der Schutzleute für vorliegend, da die Verleumdung aber nicht durch besonders günstige Ausdrücke erfolgt sei, hielt er eine Geldstrafe von dreißig Mark für ausreichend.

Das Gericht erklärte auf Freisprechung. Zur Begründung führte der Vorsitzende aus, daß in den Wädertal Missetaten vorhanden sind, sei nicht zu bezweifeln. Sogar große Missetaten seien vorhanden. Auch daß die Verurteilung zum Schutze der Gebißen nicht ungehalten würde, sei dem Gericht bekannt. Ferner sei es auch gerichtsüblich, daß manche Schutzleute die Wälder vorher unterrichten, wenn sie kontrollieren kommen sollen. Mit dieser Behauptung habe der Angeklagte den Nagel auf den Kopf getroffen.

Würden alle Gerichtsinstanzen von so ableitenden Gesichtspunkten aus gefaßt, so würde das Vertrauen zur Justiz in der Arbeiterschaft nicht verloren gegangen.

Ein fahrlässiges Wahlvergehen

ist am Freitag von der Breslauer Strafkammer an einem Arbeiter überaus hart geurteilt worden. Der Zigarrenmacher Emil Steinberg, Einbaumstraße 30 wohnhaft, erstickte am 25ten Januar, bei der Reichstagswahl, im Wahllokale auf der Kleischkaustraße, um zu wahlen. "Sie stehen nicht in der Liste", bemerkte der Vorsteher, nachdem er den Namen unter der betreffenden Hausnummer betastet gesucht hatte.

Die weinern, nach Lage der Sache wäre, wenn überhaupt auf Strafe zu erkennen war, trotz der erlittenen Vorstrafen nur die gesetzliche Mindeststrafe gerechtfertigt gewesen.

große Unternehmer haben bewilligt, die Unternehmerorganisationen zu bilden.

Streik bei den Pariser Untergrundbahnen. 130 Arbeiter der Untergrundbahnen sind in den Ausfall getreten; sie verlangen Durchführung der hygienischen Bestimmungen in den Werkstätten.

Ueber die Promptheit des Pariser Kellnerstreiks veröffentlicht das "Berliner Tageblatt" folgenden amüsanten Brief vom 18. April:

Paris hat die Zahl seiner Sehenswürdigkeiten um eine neue Spezialität bereichert: es ist die Stadt der originalen Inkontinenten Streiks geworden. Vor einigen Wochen sang uns das Licht vor der Nase aus, weil die Elektriker streikten, gestern mit dem Glöckchenstreich legten fast alle Kellner der großen Boulevards die Arbeit nieder und ließen die Gäste auf dem Trocknen sitzen. Die Lösung war in der Nacht ansgesprochen, das Geheimnis gut bewahrt, und so klappte die Ueberwachung wie ein gut vorbereiteter Theaterstreich. Beim letzten Schlage der lebenden Stunde rief einer der Kellner im Cafe Riche: "Die Schürzen ab!", und drei Minuten später hatten alle Kunden, Entree und Josephs ihre "tabliers" aufammengepackt unter dem Arm und defilierten mit den zur Abrechnung schon aufgeklärten Geldsummen an der Kasse vorbei.

Das Publikum, das gerade in dieser Stunde die Restaurants zu füllen begann, mußte sich mit der Bedienung durch Käser, Gromms und Fischenungen begnügen und war natürlich mit der Unbequemlichkeit wenig zufrieden; ebenso nur zum Teil noch mehr wie das Café Riche litten andere große Lokale. Einige wußten ganz schlichten, weil sämtliche Kellner den Dienst aufgaben, andere, wie das Café de la Paix, stellten mit einigen Einströmungen den Kofferverkehr aufrecht. Der Streik ist auf Unzufriedenheit mit der Arbeitseinteilung und auf die Regierung der Kellner, von ihren Einwohnern einen Anteil an den Porten für zerbrochenes Geschirr und zerlegten zu zahlen, zurückzuführen.

Essentlich haben die streikenden Schmittgehilfen Erfolg.

Die Zahl der Kassierinnen hat sich in der Nacht noch vergrößert. Die Kellner waren gruppenweise nach den Cafés und Restaurants und versuchten die noch arbeitenden Kollegen zur Einstellung ihrer Tätigkeit zu zwingen. Eine große Menge Kellner bewachte sich Abends auf den Boulevards und verkehrte hierdurch die von der Polizei getriebenen Kaffeehäuser. Die Polizeibeamten mußten insbesondere wiederholt gegen die Menge vorgehen. Eine Anzahl Personen wurden verhaftet. Polizeipatrouillen durchzogen die ganze Nacht die Straßen der Stadt.

Antichristen in Kairo. Die Antichristen in Kairo sind in der Kasse getreten. Der Kassaant macht sich um so mancher Arbeiter bemerkbar, als fürchterliche Geißel. Da müssen ja in der Kasse die Geißel sein, wenn sich ihnen afrikanische Arbeiter anschauen.

Der Eisenbahnstreik in Frankreich. Der Kongress in Paris hat neben den allgemeinen sozialdemokratischen Forderungen noch die speziellen Forderungen, daß die Arbeiter der Eisenbahnen und Straßenbahnen einen Tag in der Woche haben, 16 Tage Urlaub im Jahre und die Eisenbahnen zu auch vier Tagen. Es wurden Forderungen an die Regierung gestellt, welche erfüllt und an den Eisenbahnen durchzuführen. Man sollte aber nicht viel mehr als das verlangen, daß die Eisenbahnen für die Arbeiter von den Eisenbahnen zu den Eisenbahnen und besonders auch in den Eisenbahnen die Eisenbahnen durchzuführen. Der Kongress hat die Eisenbahnen durchzuführen. Der Kongress hat die Eisenbahnen durchzuführen. Der Kongress hat die Eisenbahnen durchzuführen.

Die Kassenkassen. Nachfolgendes Schreiben wurde und abgedruckt, und gibt Zeugnis davon, mit welchen Mitteln die Unternehmer arbeiten, um die "unbotmäßigen" Arbeiter wiederzufinden: Vertraulich.

Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller. R.-Nr. 897. Berlin, den 8. April 1907.

Rundschreiben Nr. 90 pro 1907.

Bei der Firma Seidel u. Naumann, K.O., Dresden-W., haben am Sonnabend, den 6. April, früh, ca. 1400 Arbeiter die Arbeit niedergelagt.

Der Vorstand und der Präsidium-Ausschuß unseres Bezirksverbandes Dresden haben den Streik als unbillig und berechtigt und als einen böswilligen Akt der Privatität seitens der Organisation anerkannt.

Wir ersuchen, Leute, welche von genannter Firma kommen, auf keinen Fall einzustellen.

Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller

Weil die Arbeiter ein von der Firma im Vorjahr gegebenes Versprechen in Bezug auf die Entlohnung erfüllt wissen wollten, wurden sie von der Firma auf das Pflaster geworfen. Und nicht nur das. Man will sogar denjenigen Arbeitern, die an einem andern Orte ihr Glück versuchen, den Prossolch höher hängen. Die Art und Weise, wie die Unternehmer vorgehen, muß sich früher oder später auf irgend eine Weise einmal rächen. Die Herren wollen die Organisation vernichten. Sie werden aber erleben, daß sie mit ihren schamlosen Bestrebungen nur das Gegenteil erreichen. Organisationen lassen sich heute nicht mehr durch Ausberrungen zerstückeln und bisher hat noch jede vom Jam gebrochene Ausberrung eine Kräftigung und Stärkung der Organisation zur Folge gehabt. Und darum haben auch diesmal die Unternehmer schon von einer allgemeinen Ausberrung Abstand genommen.

Im Buchbinderverband ist eine Urabstimmung der Mitglieder ausgeschrieben worden über die Frage, ob die Invalidenunterstützung eingeführt werden soll. Die Umfrage wird abgehalten in der Zeit vom 27. April bis 4. Mai.

Die Berliner Dachdecker beschließen, in den Generalstreik einzutreten.

Der Hamburger Hafenarbeiterstreik beendet. Die Hamburger Schornsteine haben sich mit den von ihren Vertretern und dem Hafenbetriebsrat festgesetzten Bedingungen einverstanden erklärt. Die Arbeit wird am Montag wieder aufgenommen werden.

Ein Streik im Berliner Steinsetzgewerbe verhindert. Mehr als 200 Arbeiter stimmten in einer Versammlung den Abmachungen mit den Meistern zu.

Die Schneidergehilfen Münchens haben beschlossen, am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen.

Im Hafen von Osnabrück ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

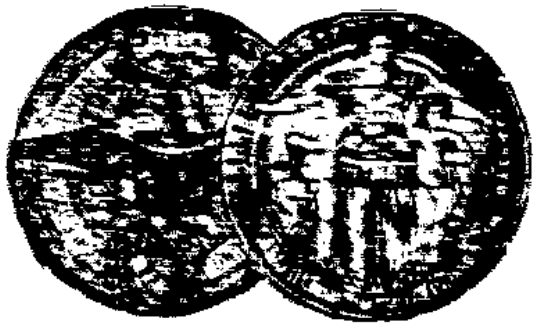
Der Ausstand bei der Mechanischen Erntewerkzeugfabrikation in Ludwigsfelde am Rhein ist nach dreitägiger Dauer beendet. Die Arbeit wurde in allen Betrieben wieder aufgenommen.

Die Metallarbeiter in Braunschweig fordern eine unabhängige Arbeiterorganisation und eine demokratische, unabhängige Arbeiterorganisation. Ueber 1200 Arbeiter und Arbeiterinnen der Metallgesellschaft für Auto- und Maschinenbau sind in eine Arbeiterorganisation ein und letzten heute Nachmittag die Arbeit wieder.

Die Ausberrung der Altonaer Bauarbeiter ist am Dienstag aufgehoben worden. Arbeiter und Unternehmer haben sich geeinigt. In der Ausberrung haben die Unternehmer nach geschätzter Dauer keine Belangen.

Streik im Saugwerke Antwerpen. Die Arbeiter der Saugwerke und die Eisenbahn Antwerpen haben sich bei der letzten Nacht im Streik und verlangen Lohnabhöhung, Löhne Erhöhung der Arbeiter. Der Streik umfaßt jetzt 2000 Mann. Der

Prämiiert 1881.



KONFEKTIONS-HAUS

E. Breslauer

Albrechtsstrasse und Schmiedebrücke-Ecke.

Grösstes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Mein Lager für Frühjahr u. Sommer ist komplett sortiert.

Billigste feste Preise.

Unerreicht grösste Auswahl.

Jaquette-Kostüme mit anleg. Jaq. am Hals u. engl. Stoffen v. M. 15 an

Massbestellungen im eigenen Atelier von ersten Kräften ausgeführt.

Reise- und Staubmäntel v. M. 6 an

Bolero-Kostüme neueste Ausstattungen und fertig Wäsche v. M. 18 an

Jaquettes in Saalform und anliegend v. M. 6 an

Lift Boy-Kostüme in Tuch u. engl. Stoffen, neueste Farben v. M. 24 an

Schwarze Frauenpaletots in allen Weiten und Größen v. M. 10 an

Engl. Übergangs-Paletots in Unverwund und Fantasiestoffen v. M. 6 an

Fantasie-Paletots in engl. Tuchen, in allen Preislagen v. M. 15 an

Kostüme-Röcke in engl. Stoffen, Tuchen, Seiden etc. v. M. 3 an

Hochaparte Arbeiten

Tafel-Konfektion alle Preislagen.

Mädchen-Paletots und Jaquettes in allen Größen v. M. 4 an

Der literarische Schmuck der Schweizerromane.

Ein Partikular ist jedoch über dieses Thema in der Aus-
stellung des literarischen Schmucks in der Schweiz...

Die Jungen.

Der Versuch ist ein Versuch, die Jungen in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Mädchen.

Der Versuch ist ein Versuch, die Mädchen in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Kinder.

Der Versuch ist ein Versuch, die Kinder in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Frauen.

Der Versuch ist ein Versuch, die Frauen in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Männer.

Der Versuch ist ein Versuch, die Männer in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Eltern.

Der Versuch ist ein Versuch, die Eltern in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Brüder.

Der Versuch ist ein Versuch, die Brüder in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Schwestern.

Der Versuch ist ein Versuch, die Schwestern in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Freunde.

Der Versuch ist ein Versuch, die Freunde in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Feinde.

Der Versuch ist ein Versuch, die Feinde in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Gäste.

Der Versuch ist ein Versuch, die Gäste in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Fremden.

Der Versuch ist ein Versuch, die Fremden in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Bekannten.

Der Versuch ist ein Versuch, die Bekannten in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Bekannten.

Der Versuch ist ein Versuch, die Bekannten in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Bekannten.

Der Versuch ist ein Versuch, die Bekannten in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Bekannten.

Der Versuch ist ein Versuch, die Bekannten in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Bekannten.

Der Versuch ist ein Versuch, die Bekannten in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Bekannten.

Der Versuch ist ein Versuch, die Bekannten in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...

Die Bekannten.

Der Versuch ist ein Versuch, die Bekannten in der Schweiz
zu zeigen, wie sie sind, wie sie leben, wie sie denken...